

ROSA M HESSLING

Coincidentia Oppositorum

„Veritas igitur rosae est in intellectu rosam cognoscente, cuius rosa est imago.“ (1)

Es scheint vermessen, gar unangemessen, wenn aufgrund des Zusammentreffens von verschiedenartigen Gattungen - die der Philosophie, der Theologie und die der Kunst - von Koinzidenzen die Rede sein wird, die - vornehmlich in der sogenannten Postmoderne - das zu nobilitieren suchen, bei dem es vermeintlich wenig zu sehen und deshalb umso mehr zu denken gibt. Theorie ist dabei allzu oft nichts anderes als spekulative Gedankenakrobatik, die spektakulär das Unsagbare, das sich nur zeigt, aus- und überblendet, und dergestalt selbst verblendet - wie mit Blindheit geschlagen - sich im vermeintlichen Sehen vom Gesehenen trennt.

Wie aber verhält es sich, wenn Inkarnationen, die sich über Jahre und Jahrzehnte entwickelt haben und gewachsen sind, zu einem Zusammentreffen führen, das wie beim Magnetismus auf einer Attraktion beruht, die am ehesten als Wahlverwandschaft beschrieben werden kann?

Die Rede ist von Rosa M Hesslings künstlerischem Schaffen und dem Weltverständnis des Nikolaus von Kues, Cusanus genannt.

Über alle raumzeitlichen Trennungen hinweg manifestiert sich in den Schriften des Cusanus ein Verständnis von Malerei, dessen Affinitäten zu der Bildproduktion von Rosa M Hessling mehr beinhalten als oberflächliche begriffliche Zuordnungen. Vielmehr konkretisiert sich diese Annäherung jenseits der sprachlich diskursiv vermittelten Erkenntnisosphäre in der Vorstellung eines „lebendigen“ Bildes, der „imago viva“. Gemeint ist damit eine „Malerei, die selbst „philosophisch“ würde, d.h. die die für Philosophie im Sinne des Cusanus grundsätzlich immer mit einzufordernde Selbstreflexion und damit die Einsicht in ihre unausweichliche Unabgeschlossenheit, Prozeßhaftigkeit und Dynamik thematisch präsent hielte“ und der es gelänge „ in der Darstellung von etwas Bestimmten zugleich auch dessen unausweichliche Unbestimmbarkeit, die in der Impräzision aller endlichen Erkenntnis- und Produktionsakte liegt, mitdarzustellen.“ (S.208).

Antizipiert damit Cusanus quasi eine Grundrechtfertigung aller ungegenständlichen Malerei (S.210), so erscheinen Rosa M Hesslings Bilder in diesem Lichte wie kongeniale Verkörperungen dessen, was im Potential der „imago viva“ angelegt ist.

„Coincidentia Oppositorum“ - so der programmatische Titel einer Werkgruppe - ist mehr und anderes als eine späte Hommage an Cusanus, sie beinhaltet vielmehr das wesentliche Bildverständnis der Künstlerin: Bild ist das, was weitere Bilder zeugt, eine dynamische Einheit, deren unendliche Verknüpfungen von Körper und Nichtkörper, Farbe und Licht, Aktualität und Virtualität sich im Abstand des Bildes in Zwiesprache mit dem gerichteten Blick des Betrachters im Zwielflicht der Wahrnehmung entfalten, in dem sich Betrachter und Bild, Sehen und das Gesehene, Wahrnehmung und das Wahrgenommene verschränken, wechselseitig bedingen und durchdringen.

Unzählige, mit mineralischen Stoffen, so genannten Interferenzpigmenten, versetzte Farblasuren, die auf metallene Gründe aufgetragen sind und winkelabhängig je nach Lichteinfall unterschiedliche, teilweise gegenläufige Farbeindrücke erzeugen, decken und entdecken Tiefen und Untiefen zwischen Raum und Fläche changierend, die sich, kaum in Erscheinung getreten, wieder entziehen - im Sog unausgesetzter Verwandlung auf- und untergehen im Transitraum einer Erfahrung, die als und im Übergang zwischen Gegensätzlichem vermittelt.

Man muß sich auf die Anatomie der Bilder einlassen, muß hineingehen und hindurchgehen, man muß sich verlieren und das Bild wiederfinden, um es erneut aufs Spiel zu setzen. Das Bild als Erscheinung, als sich im und mit dem Licht wandelnder Farbkörper kann nicht in Besitz genommen werden, sondern entzieht sich in der Annäherung, gibt sich preis, indem es alles in sich aufnimmt, öffnet und schließt sich, indem es alles verschlingt und gleichzeitig abstößt wie ein Spiegel, der alles zeigt, aber nichts festhält. Parasitär, eingenistet und aufs innigste mit der Materie verbunden, gleichen sich die in sich oszillierenden Lichtgestalten als Farbkörper dem Bilde an, das - ganz Chamäleon - Dauer noch im permanenten Wandel zu erzeugen weiß.

Diese Bilder sind „dynamische, lebendige Syndrome des Zugleich von Einfaltung und Entfaltung“ (S.56), komplexe Einheiten, „eingefaltete Antizipationen ihrer selbst, als „plura sine pluralitate“ - Vieles ohne Vielheit.“ (S.108).w



COINCIDENTIA OPPOSITORUM XIV, 2017
40 x 40 cm
Pigment, Lack auf Alucobond
pigment, lacquer on alucobond

„Unicity“ (2) ist der Titel einer zweiten Werkgruppe, die wie bei „Alice's adventures in wonderland“ die „Coincidentia Oppositorum“ von der anderen Seite des Spiegels aus als komplementäre Aspekte ein und desselben Phänomens reflektiert: als „auf Einheit bezogene Vielheit“ (S.175), als „Zusammenziehung des Möglichkeitshorizontes auf ein singuläres Sein“ (S.142).



UNICITY I, 2016
60 x 60 cm
Pigment, Lack auf Aludibond
pigment, lacquer on aludibond
private Collection
Museum Cusanus-Geburtshaus
Bernkastel-Kues, 2018

Erscheinungsformen und Erscheinungsweisen umschweben das Bild schimärenhaft, umkreisen es in einer unendlichen Bewegung wie ein Sternennebel, entrücken und verschleiern es, offenbaren und entdecken es, bis die Grenzen des Bildes sich im Wechsel seiner verschiedenartigen Zustände auflösen, sich verwischen und angreifbar werden, ohne jedoch jemals gänzlich zu verschwinden.

Rosa M Hesslings Bilder bergen Andersheit in Einheit, Ungleichheit in Gleichheit, Trennung im Zusammenhang ohne die Differenzen und Differenzierungen aufzuheben. Vielmehr erscheinen diese als Potenzen und Potenziale des Seins, dessen Ursprung das Bild ist, „imago viva“ als Abbild des Universums - „des Ins-Eine-Gewendeten“ (S.159).

Prof. Dr. Karin Stempel, 2018

1 „Daher ist die Wahrheit der Rose in dem die Rose erkennen Verstande, dessen Rose ein Bild ist.“
zit. nach Thomas Leinkauf, *Nicolaus Cusanus - eine Einführung*, Münster 2006, S.62.

4 Die im weiteren Text eingestreuten Seitenzahlen beziehen sich sämtliche als Zitatnachweise auf diese Publikation.

2 vgl. dazu Ramesh S. Balsekar, *Die Eine Wahrheit - Der Schlüssel zur Nicht-Dualität*, Bielefeld, 2015
„Der gesamte Kosmos ist implizite Unicity, obwohl er sich in expliziter Dualität ausdrückt.“ *ibid* S.11

„Veritas igitur rosae est in intellectu rosam cognoscente, cuius rosa est imago.“ (1)

It seems presumptuous, even inappropriate, to speak of coincidences, especially in the so-called postmodern period when diverse genres – philosophy, theology and art – are aligned, in an attempt to elevate to a higher plane that which allegedly offers less to the eye and hence more to the mind. Here, theory is all too frequently little more than a speculative mind game which spectacularly takes the unutterable – revealing, concealing and obscuring itself, blinding itself as if afflicted by sudden loss of vision – and separates what we presume we see from that which we actually see. But what is its role when incarnations which have evolved and grown over years and decades culminate in a confluence akin to magnetism, based on an attraction that is at best an affinity? We are speaking here of Rosa M Hessling's artistic oeuvre and the humanist thinking of Nikolaus von Kues, also known as Cusanus.

Across all boundaries of time and space, the understanding of painting in the works of Cusanus exhibits far greater affinities with the artistic production of Rosa M Hessling than any simple terminological classifications. Indeed, this convergence substantiates itself beyond the sphere of understanding which is linguistically communicable in our conception of a “living” image – the “imago viva”. This implies a “style of painting which is also “philosophical”, i.e. which in Cusanus's understanding of philosophy is inseparable from self-reflection and which necessitates an omnipresent sense of introspection, with its inevitable incompleteness, processuality and dynamism” and which also succeeds in “showing in its depiction of something concrete its inevitable indeterminability, indivisible from all acts of understanding and production.” (p. 208).

If in saying this Cusanus anticipated a kind of fundamental vindication of all immaterial painting (p.210), then Rosa M Hessling's pictures appear in this light as congenial embodiments of everything the “imago viva” implies.

“Coincidentia Oppositorum” – the title of one group of works – is something more and something other than a late homage to Cusanus; it contains the artist's essential understanding of the



SPLENDID IX, 2018, 20 x 20 cm
COINCIDENTIA OPPOSITORUM VIII, 2016
40 x 40 cm
COINCIDENTIA OPPOSITORUM XIV, 2017
40 x 40 cm
alle Pigment, Lack auf Alucobond
all pigment, lacquer on alucobond

COINCIDENTIA OPPOSITORUM V, 2016
60 x 60 cm
Pigment, Lack auf Alucobond
pigment, lacquer on alucobond
Museum Cusanus-Geburtshaus
Bernkastel-Kues, 2018

pictorial image: A picture is what generates further pictures, a dynamic unity whose endless connections between objects and non-objects, colour and light, actuality and virtuality unfolds in the intangibility of the picture in a dialogue with the viewer's gaze in the half-light of perception in which viewer and image, seeing and seen, perception and perceived intertwine, penetrate and determine one another.

Innumerable mineral-based layered colour glazes – so-called interference pigments – applied to metal surfaces and generating different and often contrasting colour effects depending on their angle of observation conceal and reveal fluctuating depths and abysses in surface and space which, barely extant, vanish once again in the undertow of incessant transformation – waxing and waning in the transitional space of an experience imparted as and in the flux between opposites.

One must engage with the anatomy of the pictures, must venture into and through them, must lose oneself and rediscover the image to once again risk losing it. The picture as apparition, as pigment changing with and in the light cannot be possessed, evades its observers as they approach, reveals itself by absorbing all into itself, opens and closes itself, consumes and yet reflects as a mirror revealing all and retaining nothing. Parasite-like, rooted in and as one with the material, the oscillating light becomes pigments in the picture which in turn, chameleon-like, transform continuity into permanent variety.

These pictures are “dynamic, living syndromes of the concurrence of enfolding and unfolding” (p. 56), complex unities, “enfolding anticipations of themselves, a “plura sine pluralitate” – plurals without plurality.” (p.108).

“Unicity” (2) is the title of a second group of works in which, as in “Alice's Adventures in Wonderland”, the “Coincidentia Oppositorum” on the other side of the mirror reflects one and the same phenomenon as a complementary aspect, as a “plurality with a focus on unity” (p. 175), as the “distillation of the horizon of possibility down to a single essence” (p. 142).

Forms and appearances surround the picture like chimaeras, encircling it in an endless movement like nebulae, shifting and enshrouding it, revealing and discovering it, until the edges of the picture dissolve in the interplay between its manifold states, becoming blurred and uncertain, but without ever disappearing in their entirety. Rosa M Hessling's pictures possess alterity in unity, dissimilarity in sameness, dissociation in connection but without dissolving the differences and differentiations. In contrast, it is these that appear to carry the power and potential of being, whose source is the image, the “imago viva” as simulacrum of the universe – “of that which seeks to achieve unity” (p. 159).

Prof. Dr. Karin Stempel, 2018

- 6
- 1 “Hence the truth of the rose is revealed to he who understands a rose as the image of a rose.” cit. in Thomas Leinkauf, *Nicolaus Cusanus – eine Einführung [An Introduction]*, Münster 2006, p. 62. Subsequent page references throughout the text all refer to this publication.
 - 2 cf. on this subject Ramesh S. Balsekar, *Die Eine Wahrheit - Der Schlüssel zur Nicht-Dualität [The One Truth – The Key to Non-Duality]*, Bielefeld, 2015
“The entire cosmos is an implicit unicity, although it expresses itself in an explicit duality.” *ibid* p. 112





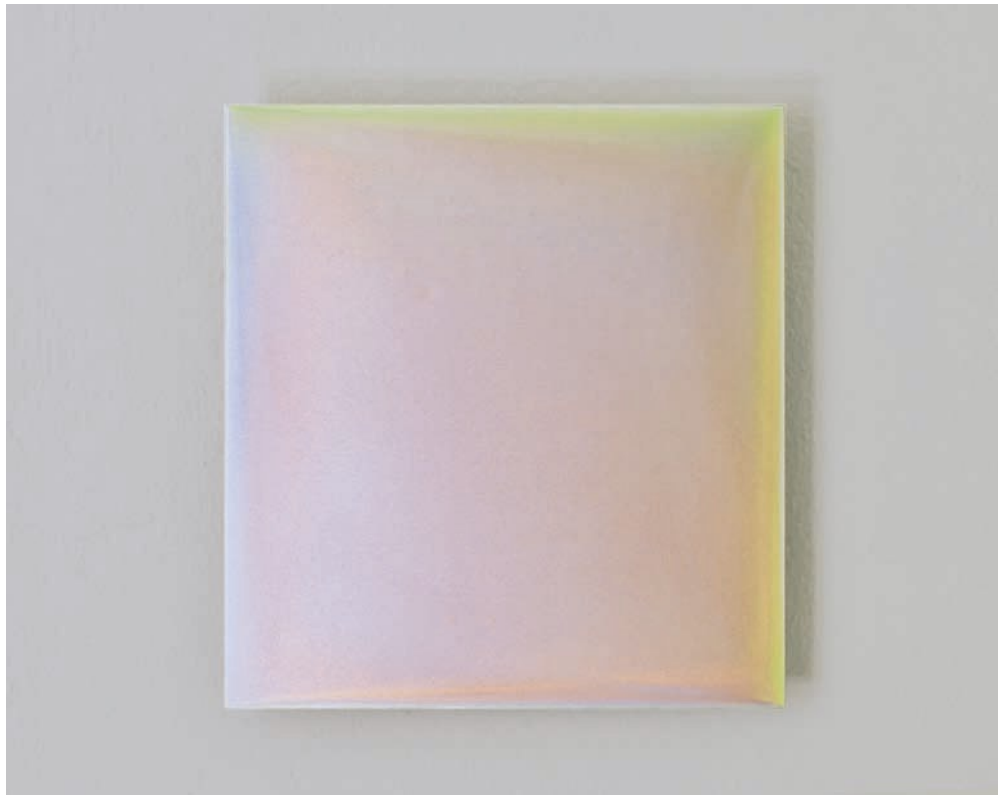
8 COINCIDENTIA OPPOSITORUM IV, 2016, Pigment, Lack auf Alucobond / pigment, lacquer on alucobond, 60 x 60 cm – drei Ansichten / three views



COINCIDENTIA OPPOSITORUM, 2016, Museum Cusanus-Geburtshaus, Bernkastel-Kues, 2018



COINCIDENTIA OPPOSITORUM I, 2016, Pigment, Lack auf Alucobond / pigment, lacquer on alucobond, 80 x 120 cm



VOLLLICHT XIV, 2017, Pigment, Lack auf Alucobond / pigment, lacquer on alucobond
30 x 30 cm – zwei Ansichten / two views

TENDERNESS I, 2014, Pigment, Lack auf Aludibond / pigment, lacquer on aludibond
30 x 30 cm – zwei Ansichten / two views



TRANSFORMATION IV, 2017, Pigment, Lack auf Aludibond / pigment/lacquer on aludibond, 60 x 60 cm – zwei Ansichten / two views



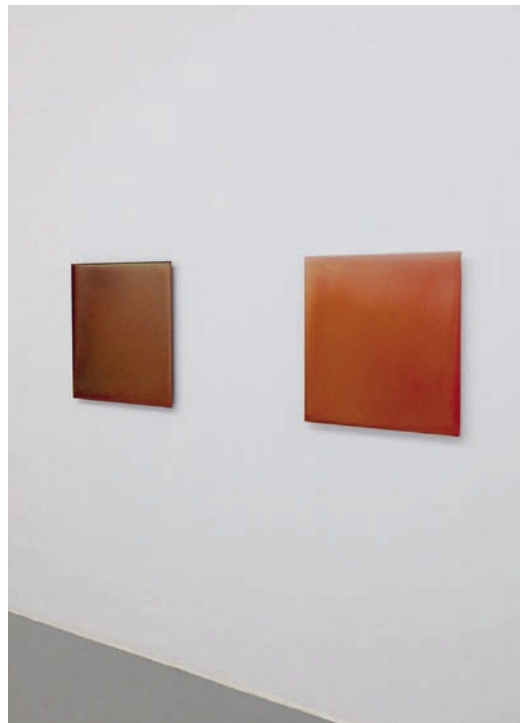
MEERAUM II, 2014, VOLLLICHT XII, 2017, ATEM, 2011, COINCIDENTIA OPPOSITORUM III, 2016,
Galerie Wichtendahl, Berlin, 2017



COINCIDENTIA OPPOSITORUM III, 2016, Pigment, Lack auf Aludibond/Pigment, lacquer on Aludibond,
60 x 60 cm - zwei Ansichten/two view below,



18 MEERAUM, I, 2014, Pigment, Lack auf Aludibond/Pigment, lacquer on Aludibond, 120 x120 cm, drei Ansichten/three views left below, Galerie Floss & Schultz, 2017



20 right, UNICITY II, 2016, Pigment, Lack auf Aludibond /Pigment, lacquer on Aludibond., 60 x 60 cm
left: UNICITY II & I, 2016, Exhibition, Galerie Renate Bender, München, 2016



SACRE II, 2014, Pigment, Lack auf Aludibond / pigment, lacquer on aludibond, 80 x 120 cm
right, galerie linde hollinger, Ladenburg, 2015





VOLLICHT XIV, 2017, Pigment, Lack auf Alucobond/Pigment, lacquer on Alucobond,
30 x 30 cm – zwei Ansichten/two viewss



COINCIDENTIA OPPOSITORUM VIII, 2016, Pigment/Lack auf Alucobond, 40 x 40 cm
COINCIDENTIA OPPOSITORUM III, 2016, Pigment/Lack auf Alucobond, 60 x 60 cm

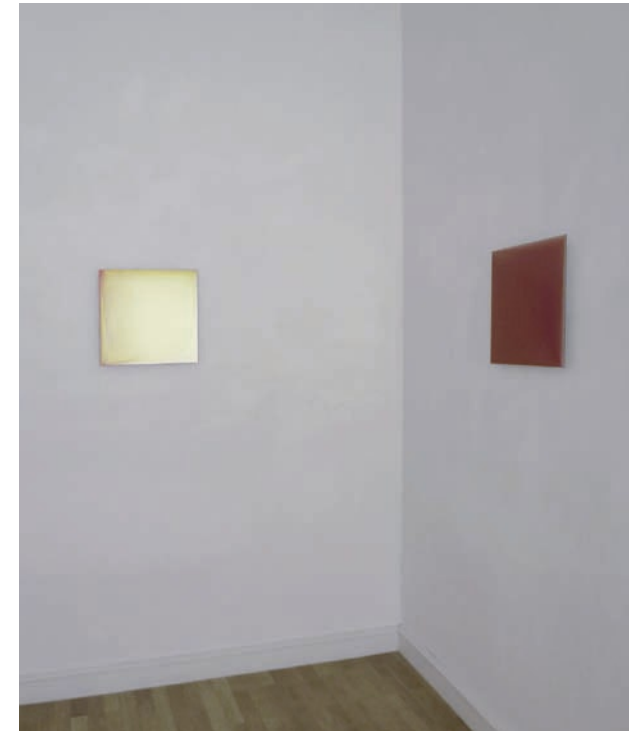


COINCIDENTIA OPPOSITORUM IV
2016
Pigment/Lack auf Alucobond
30 x 30 cm

COINCIDENTIA OPPOSITORUM I
2016
Pigment/Lack auf Alucobond
80 x 120 cm



COINCIDENTIA OPPOSITORUM V, 2016, Pigment/Lack auf Alucobond, 60 x 60 cm
COINCIDENTIA OPPOSITORUM XII, 2016, Pigment/Lack auf Alucobond, 40 x 40 cm



COINCIDENTIA OPPOSITORUM XIV
2017
Pigment/Lack auf Alucobond
40 x 40 cm

COINCIDENTIA OPPOSITORUM XII
2016
Pigment/Lack auf Alucobond
40 x 40 cm



Biografie \ Biography

geboren in Zell/Mosel
 1986-2018 Atelier in Köln \ studio in Cologne
 seit 2018 Atelier in Zell/Mosel \ since 2018 studio in Zell/Mosel

1981-86 Studium an der Kunstakademie, Düsseldorf, bei Prof. Christian Megert und Prof. Nam June Paik \ Academy of Fine Art, Düsseldorf, with Prof. Christian Megert and Prof. Nam June Paik
 1985 Wagner-Stipendium, Bayreuth \ Wagner Scholarship, Bayreuth
 1987/88 DAAD-Stipendium, Lanzarote \ DAAD Scholarship, Lanzarote, Spain
 1990 Reisestipendium des Kulturministers NRW, Progetto Civitella d'Agliano \ Scholarship by the minister of culture, North Rhine-Westphalia, Progetto Civitella d'Agliano, Italy
 1991/92 Kunstakademie Düsseldorf, Vermittlung künstlerischer Druckgrafik, Druckgrafische Abteilung \ Mediation of graphic arts, Academy of Fine Art, Düsseldorf
 1992 Märkisches Stipendium – Stipendium für Bildende Kunst \ Scholarship of Fine Art artist in residence \ Linz – Stipendium des Landes Oberösterreich \ Austria
 2011 Mentorin für Bildende Künstlerinnen, Kulturbüro Rheinland-Pfalz \ Mentor for Female Fine Artists, culture office Rhineland-Palatinate

Einzelausstellungen (Auswahl) \ Selected solo-exhibitions

2019 COINCIDENTIA OPPOSITORUM II, galerie linde hollinger, Ladenburg
 GOLDEN MOMENTS, kunstraumno. 10, Mönchengladbach
 UNTOLD SUCCESSFUL STORIES, Goldbergkunst e.V., Goldberg
 2018 COINCIDENTIA OPPOSITORUM, Museum Cusanus-Geburtshaus, Bernkastel-Kues
 INCOMPREHENSIBLE, Gallery Broft, Leerdam, NL
 2017 LIGHT, Wichtendahl Galerie, Berlin, mit Nicole Ahland
 VOLLLICHTGOLD, Stiftskirche, Bad Münstereifel
 VOLLLICHTGOLD, Evangelische Kirche, Bad Münstereifel
 SECRET SURFACE, Galerie Anette Müller, Düsseldorf, mit Emmanuel Barcion
 2016 HESSLING & VARY, Galerie Feurstein, Feldkirch \ Austria, mit Elisabeth Vary
 2015 ROSA M HESSLING, Atrium Tower, C1, Berlin
 2014 COLOR MOVE, Galerie Renate Bender, München, mit Alexis Harding
 HERO2 #1, Wichtendahl Galerie, Berlin, mit Helga Weihs
 2012 NO MIND - Künstlerbücher, Kunst- und Museumsbibliothek, Köln
 UNSAGBAR, Galerie Feurstein, Feldkirch \ Austria, mit Edda Jachens
 2011 MATCH #2, Kunstruimte 09, Groningen, NL

2011 PAINTED AIR, Kunstsammlung Oberösterreich, Studiogalerie, Linz, AT
 DIE POESIE DER FARBE, Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt, Weissenstadt, mit James Howell
 2010 ZUNEHMENDES LICHT – ABNEHMENDES DUNKEL, Städtische Galerie Speyer,
 RESPICERE, Galerie Renate Bender, München
 WANDELLUST, galerie.bruehl, Brühl
 EINLEUCHTEN, c. wichtendahl. galerie., Berlin
 ANS LICHT, Galerie Feurstein, Feldkirch, AT
 PURE LOVE, Ev. ref. Kirche, Radevormwald
 2009 ANLICHTEN, galerie veronica kautsch, Michelstadt
 LICHTWELTEN, Galerie Inge Baecker, Bad Münstereifel, mit Molitor & Kuzmin
 2008 galerie linde hollinger, Ladenburg, mit Dieter Balzer
 walk on LEVEL2, Ehemalige Reichsabtei, Aachen-Kornelimünster
 Conny Dietzschold Gallery, Sydney \ Australia, mit Daniel Goettin
 HIGH FREQUENCY, Rheinisches LandesMuseum Bonn
 secret, galerie maurer, Frankfurt, mit Angela Glajca
 2007 GARDEN OF LIGHT, c. wichtendahl. galerie., Berlin
 SWEET SPOT, Micus Museum, Ibiza, ES
 2005 MALEREI VOM LICHT, Galerie Renate Bender, München
 LAND WO LIEBE KÖNIG IST, Ehemalige Synagoge, Zell
 märz galerien, Ladenburg, mit Shizuko Yoshikawa
 2004 ARGONAUTS, Axel Raben Gallery, New York, USA
 Conny Dietzschold Gallery, Sydney, mit Christoph Dahlhausen
 2003 LEVEL2, Museum für Wahrnehmung, Graz, AT
 2002 SPIRIT MOVE, Galerie Renate Bender, München
 VIRIDITAS, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
 SIESTA, Kunstmuseum Alte Post, Mülheim
 LICHT, Galerie Inge Baecker, Köln, mit Manfred Leve
 CHANGE ONE'S MIND, Stadtmuseum Siegburg
 OUTRO LADO, Dortmunder Kunstverein, Dortmund
 2001 NAMASTE, Städtische Galerie Lüdenscheid
 SPIRIT MOVE, märz galerien, Ladenburg
 2000 SINE TEMPORE, Galerie Renate Bender, München
 AD SANCTOS AUREOS, Basilika St. Gereon, Köln
 1999 SPACE, Verein für aktuelle Kunst e.V., Oberhausen,
 mit Anita Stöhr Weber
 1998 GARDEN OF LIGHT, Museum für Lackkunst, Münster
 GARDEN OF LIGHT II, Galerie Voss, Dortmund
 1997 COLOR CAP., Galerie Renate Bender, München
 1996 E LUMINE, Galerie Bugdahn und Kaimer, Düsseldorf
 1995 LICHTRAUSCH, Akademie Galerie München, München
 TAG/NACHT, Galerie Schickler, Nürnberg
 DOUBLE SPEED, KX/Kampnagel, Hamburg,
 mit Roland Schimmel
 1994 LUX LUMEN, Galerie Ingrid Haar, Mönchengladbach
 1993 PROTOTYP 93, Galerie Schickler, Nürnberg
 LICHTSEQUENZEN, Galerie Mielich-Bender, München
 1992 STRONG-LIGHTS, Städtische Galerie Lüdenscheid, Studio
 1991 Galerie Schröder, Mönchengladbach
 1990 artothek, Köln
 1989 SCHILDERIJEN, Centrum Beeldende Kunst, Rotterdam, NL
 Galerie Schröder, Mönchengladbach
 Kunstverein Lüneburg, Museum für das Fürstentum Lüneburg
 1987 FOND 1, Galerie Knöll, Basel, CH

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

\\ Selected group-exhibitions

2019 wie weiss ist wissen die weisen, Galerie Renate Bender, München, DE
Gomringer, Museum der Wahrnehmung, Graz, AT
Schwarz Weiß Rot, Kunstraum Roy, Kunnersdorf bei Görlitz, DE

2018 Farbe & Raum, Kunstverein Friedberg, DE
Köln Plus – Farbmaleriepositionen, Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V., Oberhausen, DE
Künstler der Galerie, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
großARTig, Kunsthalle Ludwig, Frankfurt, DE

2017 Die dritte Dimension, Galerie Floss & Schultz, Köln, DE
FarbeLicht – LichtFarbe, Galerie Renate Bender, München, DE
zu Gast im Kunstverein Aschaffenburg, DE
FarbeLicht – LichtFarbe, Galerie Renate Bender, München, DE
Deep in Light, Galerie Floss & Schultz, Köln, DE
Künstler der Galerie, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE

2016 Klassentreffen, Schloss Reuschenberg, Neuss, DE
Fifty Shades of Red, Galerie Renate Bender, München, DE
The White Collection, Conny Dietzschold Gallery, Sydney, AUS
„Kinder wie die Zeit vergeht ! Zeichnung & Grafik aus 29 Jahren Galerietätigkeit,
Galerie Renate Bender, München, DE
light and shadow, Wichtendahl Galerie, Berlin, zu Gast im Kunstverein Speyer DE
Tod und Wagnis, galerie m beck, Homburg, DE
45 Jahre Galerie Inge Baecker, Galerie Inge Baecker, Bad Münstereifel, DE
Quartett, Wichtendahl Galerie, Berlin, DE
Die Kunst der Serie, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
Farbiges Grau, galerie feurstein, Feldkirch, AT

2015 Mostly Monochrome Galerie Renate Bender, München, DE
Europa konkret, galerie m beck, Homburg, DE
10 Years Wichtendahl Galerie, Wichtendahl Galerie, Berlin, DE
Retrospektive – 25 Jahre Kunst im Stadtmuseum, Stadtmuseum Siegburg, DE

2014 Bild – Farbe – Form, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
Flagge zeigen, Innenstadt Radevormwald, DE
Licht und Energie, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
25 Years Conny Dietzschold Gallery, China Art Projects, Hong Kong, CN
25 Years Conny Dietzschold Gallery, bei Galerie Seippel, Köln, DE
neu gierig, galerie feurstein, Feldkirch, AT
Faszination Farbe, Kunsthaus Fürstfeldbruck, DE
Weiss Inspiriert, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE

2013 Kunststücke, galerie feurstein, Feldkirch, AT
Austragungsort II, Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V., Oberhausen, DE
Hauptsache Grau #02, Mies van der Rohe Haus, Berlin, DE
aus ernst wird spass...das ironische in der kunst, Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin, DE
Summertime, Wichtendahl Galerie, Berlin, DE
schwarzmalen - schwarzsehen, galerie feurstein, Feldkirch, AT

2012 Fünf Jahre Galerie Feurstein, galerie feurstein, Feldkirch, AT
Künstler der Galerie und Neuentdeckungen, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
BLAUE STUNDE, galerie feurstein, Feldkirch, AT
galerie veronica kautsch, Michelstadt, DE
Blätterwald oder Die Quintessenz des Buches, Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin, DE

2011 MATCH 1-2-3, Kunstruimte 09, Groningen, NL
5, galerie maurer, Frankfurt, DE
Statisch – Dynamisch, galerie linde hollinger im Mannheimer Kunstverein, Mannheim, DE
Zunehmendes Licht – Abnehmendes Dunkel, Städtische Galerie Speyer, DE

2010 Punkt – Linie – Fläche, c. wichtendahl. galerie., Berlin, DE
Frauen die nach den Sternen greifen, Frauenmuseum, Bonn, DE
2. Int. André-Evard-Kunstpreis der Messmer Foundation, Kunsthalle Riegel, DE
LANDPARTIE, Westdeutscher Künstlerbund im Stadtmuseum Beckum, Beckum, DE
SUITCASE, Jacob Lawrence Art Gallery, Seattle WA, USA

2009 FARBWELTEN, c. wichtendahl. galerie., Berlin, DE
LICHT, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
minimal variety forms, Conny Dietzschold Gallery, Sydney, AUS
KUNST STÜCKE, galerie feurstein, Feldkirch, AT
Accrochage, galerie linde hollinger, Ladenburg, DE
all about light, c. wichtendahl. galerie., Berlin, DE
WHEN IDEAS BECOME FORM, 20 YEARS...Conny Dietzschold Gallery, Sydney, AUS

2008 Das Helle und das Dunkle, Forum Konkrete Kunst Erfurt, DE
multilayer, Galerie Moeller, Bonn, DE
clear surface, Kunstruimte 09, Groningen), NL
Gegenstandslos, Gesellschaft für Kunst und Gestaltung, Bonn, DE

2007 Suitcase, Italienisches Kulturinstitut, Köln, DE

2006 Touched by India, Künstlerforum Bonn, DE
WEISS, märz Galerien, Ladenburg, DE

2005 Gelb + Gold, märz galerien, Ladenburg, DE
abstractions, Axel Raben Gallery, New York\, USA
minimal approach ... concrete tendencies, Tin Sheds Gallery,
Faculty of Architecture, University of Sydney, AUS

2004 Come home, Wirtz/Mangold, Chicago\USA
Wege zur Abstraktion III, Farbfilm, Kunstverein Schloss Plön, DE
Farbfilm 2004, Künstlerhaus Schloss Plüschow/Wismar, DE
diefarbehalmich II, Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen, DE

2003 Orte(n) der Stille, Galerie artmark, Spital am Pyhrn, AT
Seeing Red, Part II, Hunter College, Time Square Gallery, New York\USA
Kommen Sie nach Hause, Gereonswall, Köln, DE
Farbe Pur, Städtische Galerie Villa Zanders, Bergisch Gladbach, DE

2002 Sculpture 2002, Conny Dietzschold Gallery, Sydney, AUS
Concrete Art, Conny Dietzschold Gallery, Sydney, AUS
COLOUR - A LIFE OF ITS OWN, Mücsarnok Kunsthalle Budapest, HU
Grenzgänge, Museen der Stadt Lüdenscheid, DE
Kein Strich zuviel, Museen der Stadt Lüdenscheid, DE
Querblick, Kölnisches Stadtmuseum, DE

2001 Mensch, Telefon, Museum für Kommunikation, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Nürnberg, DE

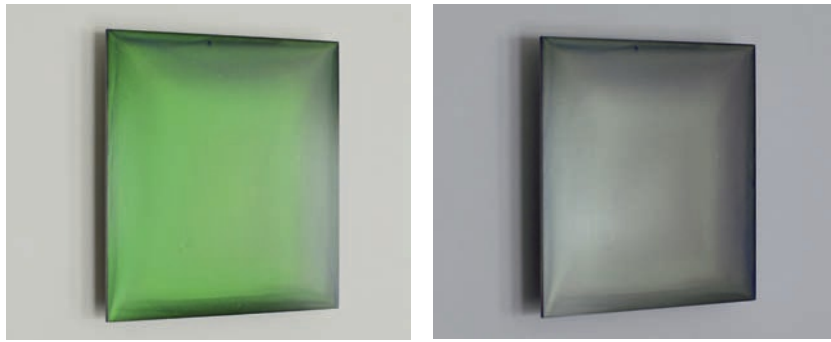
2000 Schenkungen Dauerleihgaben Neuerwerbungen, Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt, DE
diefarbehalmich, Verein für aktuelle Kunst e.V., Oberhausen, DE
Innovation, 10. Gmundner Symposium, Kamerhofgalerie, Gmund, AT
Mondiale Echo's, Mondriaanhuis, Amersfoort, NL

1999 Hans im Glück, Kunstschanter e.V., Köln, DE
wie weiss ist wissen die weisen, Galerie Renate Bender, München, DE
Chronologic, The Planet Art, Kapstadt\Capetown, ZA

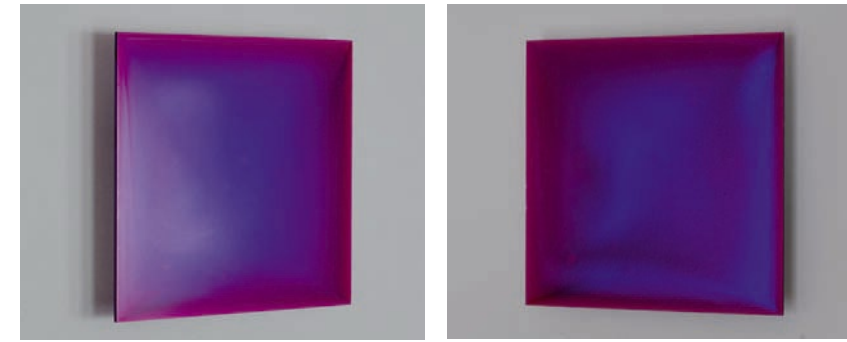
1997 Was so'n bisschen Farbe ausmacht, Galerie Voss, Dortmund, DE

1996 Mouvement-Inertie, Les Brasseurs Art Contemporain, Lüttich\, BE; Ludwig-Forum, Aachen;
Centre Cultural de la Beneficencia, Valencia, ES
Neuer Kasseler Kunstverein, Kassel, DE
Letzter Aufguss, Wellenbad Grünstraße Düsseldorf, DE

1995 KölnKunst 4, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln, DE
drei frauen konkret? Inge Dick, Rosa M Hessling, Maria Lalic, Galerie Renate Bender, München, DE
Deyle-Emde-Hessling, Kunst-Museum Ahlen, DE



SPLENDID I, 2018,
Pigment, Lack auf Aludibond \ Pigment, lacquer on Aludibond 20 x 20 cm zwei Ansichten \ two views



SPLENDID I, 2018,
Pigment, Lack auf Aludibond \ Pigment, lacquer on Aludibond 20 x 20 cm zwei Ansichten \ two views

1994 Spannungsfelder, Galerie Mielich-Bender, München, DE
L und Gastkünstler, Städtische Galerie Kultur unterm Turm, Stuttgart, DE
L und Gastkünstler, Galerie im Amtshimmel, Amtshaus Baden, CH

1993 The intimate universe, Galerie Mielich-Bender, München, DE

1992 Westdeutscher Künstlerbund, Landesmuseum Ehrenhof, Düsseldorf, DE
in-between, Museen der Stadt Lüdenscheid, DE

1991 Peninsula Grafiek IV, Galerie Peninsula, Eindhoven, NL
6, Offermann Galerie, Köln, DE
Märkisches Stipendium, Städtische Galerie Lüdenscheid, DE
KölnKunst 3, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln, DE

1990 Rückblick, Galerie Schröder, Mönchengladbach, DE
konkret zehn, Kunsthaus Nürnberg, DE

1989 Galerie Adlung und Kaiser, Berlin, DE
Interstoff Art Gallery, Frankfurt, DE

1988 Meine Zeit - Mein Raubtier, Kunstpalast, Düsseldorf, DE
KölnKunst, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln, DE
Konstruktion und Konzeption. Berlin'88, S-Bahnhof Schöneberg, DE

1986 Düsseldorf in Maastricht, Dominikanerkerk, Maastricht, NL

1985 Junge Kunst aus Düsseldorf, Städtische Galerie Paderborn, DE
Wir leben alle am Meer, Goethe Institut, Marseille, F

1983 Kunst und Umwelt, Landesmuseum Ehrenhof, Düsseldorf, DE

Bibliografie (Auswahl) \ Selected Bibliography

2019 Karin Stempel, Veritas igitur rosae est in intellectu rosam cognoscente, cuius rosa est imago,
in: Rosa M Hessling,
Galerie Linde Hollinger, Ladenburg

2014 Michael Fehr, Zu den Gemälden von Rosa M Hessling, in: Rosa M Hessling,
Galerie Renate Bender, München

2012 Roel Arkesteijn, Rosa M Hessling, in: MATCH #1 #2 #3, Stichting Kunstruimte 09, Groningen, NL

2011 Astrid Windtner, Luftfarben, in: Kulturbericht Oberösterreich, Folge 10, 2011, AT

2009 Christoph Schütte, Gärtnerin des Lichts, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27.07.2009

2008 Daniel Spanke, Farbleben, in: Rosa M Hessling, Garden of Light III,
Rheinisches LandesMuseum Bonn
Gabriele Uelsberg, Belichtungen, in: Rosa M Hessling, Garden of Light III,
Rheinisches LandesMuseum Bonn
Christina zu Mecklenburg, Licht und Farbe im Gespräch, in: Bonner-General-Anzeiger, 01.07.2008
Maria Engels, walk in LEVEL2_, in: Rosa M Hessling, Kunst aus Nordrhein-Westfalen,
ehemalige Reichsabtei Aachen-Kornelimünster

2007 Cornelia Wichtendahl, Garden Of Light, in: Rosa M Hessling, c. wichtendahl. galerie., Berlin

2005 Gabriele Uelsberg, Lichtbildnerin, in: Rosa M Hessling. Galerie Renate Bender, München

2003 Sabine Müller, 7 x Farbe pur, in: Kunstforum International, Bd.164, S.323-325
Grace Glueck, Only Red, Please. Yellow and Blue Are Not Wanted,
in: The New York Times, April 18, 2003, USA

2003 Sabine Müller, Licht weckt Leben, in: St. Gereon - moderne Kunst im liturgischen Jahr,
Inge Baecker, Verlag der Buchhandlung Klaus Bittner

2002 Peter Volkwein und Anne Rossenbach, in: Rosa M Hessling, Garden of Light I,
Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
Gabriele Uelsberg, Sabine Müller und Andrea Bergmann, in: Rosa M Hessling. Garden of Light II,
Kunstmuseum Alte Post Mülheim, Stadtmuseum Siegburg und Dortmunder Kunstverein
Thomas Hirsch: Vom Sehen, in: Choices 7/2002
Isabella Kreim, Rundfunkinterview 9.6.2002, Kulturkanal Ingolstadt
Barbara Huygen, Rosa M Hessling, in: Rosa M Hessling, Grohe Edition 2002, Menden

2001 Sabine Müller: Körper aus Licht, in: frauen unterwegs, 2/2001

2000 Ulrike Lehmann, in: Die Farbe hat mich. Michel Fehr, Klartext Verlag, Essen

1998 Karin Stempel, in: Rosa M Hessling. Garden of light, Museum für Lackkunst, Münster

1996 Katrin Luz, in: Letzter Aufguss, Kulturamt Düsseldorf

1995 Eugen Gomringer, in: drei frauen konkret?, Galerie Renate Bender, München
Ulrike Jagla-Blankenburg: Lichtenergie und farbige Luft, in: Kunst 3/95, S. 24-26
Karin Stempel und Andrea Bergmann, in: Deyle-Emde-Hessling, Kunst-Museum Ahlen

1992 Karin Stempel: Set a light on me, in: Nike, Nr. 41
Karin Stempel, in: in-between. Rosa M Hessling, Museen der Stadt Lüdenscheid
Katharina Hegewisch, in: Rosa M Hessling. Spürflächen, Hypobank, Schweinfurt
Wolfgang Speen: Ein Programm, das alles offen läßt, in: Kunst Köln 3/91, S. 46/47

1990 Reinhard Ermen, in: konkret zehn, Verlag für moderne Kunst, Nürnberg
Gabriele Rivet: From Rheinlande, in: Bijtsu Techo Nr.1/1990, JP
Reinhard Ermen: Rosa M Hessling, Malerei, in: Kunstforum International, Bd. 110, S. 383

1989 Eugen Gomringer, in: Rosa M Hessling, Beeldende Kunst, Centrum Rotterdam

1988 Christian Schneider, in: Meine Zeit - Mein Raubtier, Stadt Düsseldorf, Kulturamt
Thomas Wulffen: Kunstausstellungen unter freiem Himmel,
in: Kunstforum International, Bd. 97, S. 277

Messebeteiligungen \ Artfairs

Australia

Melbourne Art Fair 2002, 2003, 2004, 2005, 2006
Sydney Affordable 2004
Sydney Art Fair 2005
Works On Paper Fair, Sydney 2001

Austria

Kunst Wien 2005, 2009, 2010, 2011
Art Bodensee, Dornbirn, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

China

Hong Kong International ART Fair 2009

Germany

Art Cologne 1989, 1996, 1998, 2000, 2001, 2003, 2006, 2007
KunstKöln 2001, 2002
Art.Fair, Köln, 2004, 2008, 2015, 2016, 2017
Art Frankfurt 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005
Art Space Frankfurt 2006
art Karlsruhe 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

Italy

Arte Fiera, Bologna 2002, 2003, 2004, 2005

Swiss

Kunst Zürich 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001,
2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2016
Scope, Basel 2018

USA

Art Chicago 2006, 2007
Dallas Art Fair 2019
Art Miami Beach 2006, 2007, 2009, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018
Art New York 2017
Art Santa Fe 2005, 2007, 2008, 2009

Vertreten durch \ represented by

Galerie Rente Bender, München
Gallery Conny Dietzschold, Sydney
Galerie Feurstein, Feldkirch
galerie linde hollinger, Ladenburg
Galerie Schröder, Mönchengladbach
Wichtendahl Galerie, Berlin
galerie veronica kautsch, Michelstadt

Sammlungen \ Collections

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
artothek, Köln
Telekom, Bonn
Sammlung der Städtischen Galerie Lüdenscheid, Museen der Stadt Lüdenscheid
Reynolds Tobacco, Köln
Sammlung ‚Kunst aus Nordrhein-Westfalen‘, Ehemalige Reichsabtei Aachen-Kornelimünster
Stadtsparkasse Köln
Central Krankenversicherung, Köln
Warsteiner Brauerei, Haus Cramer, Warstein
Nordstern-Versicherungen, Köln
C + L Deutsche Revision, München
Rheinbraun Brennstoff GmbH, Köln
Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
Mondriaanhuis, Amersfoort
Museum für Kommunikation, Frankfurt
Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen
Merck KGaA, Darmstadt
Land Nordrhein-Westfalen Kunst und Bau, Amtsgericht Königswinter
Ehemalige Synagoge, Zell/Mosel
Alliance Capital Management L.P., New York
Karstadt-Quelle Versicherungen, München
Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt, Weissenstadt
Kunstsammlung des Auswärtigen Amtes der BRD
Kunstsammlung des Landes Rheinland-Pfalz
Stadtmuseum Siegburg
Rheinisches Landesmuseum Bonn
Kunst- & Museumsbibliothek, Köln

Architekturbezogene Arbeiten

\ Works with reference to architecture

Landeszentralbank, Euskirchen
Dresdner Bank, Mülheim/Ruhr
Hypobank, Schweinfurt
Kempinski Hotel ‚Vier Jahreszeiten‘, München
Dom Hotel, Köln
Dorint Novotel, München
Hotel Nikko, Düsseldorf
Malteser Krankenhaus St. Anna, Duisburg
Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln



Installation MEMO 2018 – MEERAUM II (D 20 cm),
MEERAUM V (15 cm), 2017 & MOLORI I, 2015, (D 50 cm)
all: pigment, lacquer on mirror
Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V., Oberhausen, 2018



IMPRESSUM \ COLOPHON

Herausgeber / Editor
Galerie Linde Hollinger
Rheingastr. 34
D-68526 Ladenburg
Telefon +49 6203 6730783
Telefax +49 6203 6730786
lh@galerielindehollinger.de
galerielindehollinger.de

Textbeitrag / Text
Prof. Dr. Karin Stempel

Übersetzung / Translation
Übersetzerteam DHV
(Deutscher Hochschulverband)

Fotografie / Photography
Rosa M Hessling
Linde Hollinger

Lithographie, Satz /
Lithography, Typesetting
Linde Hollinger, Ladenburg
Raymund Kaiser, Köln
Plan33, Pünderich/Mosel

Auflage/Edition 500
Juni 2019

© Galerie Linde Hollinger
Autoren und Rosa M Hessling
www.rosamhessling.de

DANK \ THANKS TO

Ministerium Für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur,
Rheinland-Pfalz

Union Investment Stiftung

Peter Mertes Weinkeller

galerie linde hollinger



galerie linde hollinger